

Steuerungsgrößen der SAP

22. Juli 2025

Wir nutzen verschiedene Kennzahlen zur Steuerung unserer Leistung im Hinblick auf unsere obersten Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich haben wir als zentrale Ziele Wachstum und Profitabilität, im nicht finanzbezogenen Bereich Kundentreue, Mitarbeiterengagement Netto-Null-Klimaleistung und betriebliche Gesundheitskultur.

Finanzbezogene Steuerungsgrößen

Wir verwenden folgende Kennzahlen als zentrale finanzbezogene Steuerungsgrößen für unser operatives Geschäft und unsere Gesamtleistung. Mit Ausnahme des Free Cashflow messen wir alle Kennzahlen sowohl auf Basis aktueller Wechselkurse als auch währungsbereinigt.

Wir verwenden **Clouderlöse, Cloud- und Softwareerlöse, Umsatzerlöse** und **Current Cloud Backlog (CCB)**, um unseren Fortschritt hinsichtlich unserer Wachstumsziele zu messen. Die Umsatzerlöse aus dem Cloudgeschäft resultieren aus Software as a Service (SaaS), Platform as a Service (PaaS) und Infrastructure as a Service (IaaS). Unsere Cloud- und Softwareerlöse beinhalten Clouderlöse sowie Softwarelizenzlöse und Softwaresupporterlöse. Die Softwarelizenzen sind die Basis für den Verkauf von damit verbundenen Supportleistungen, die nach dem Verkauf der Softwarelizenz regelmäßig anfallende Supporterlöse generieren. Clouderlöse und Softwaresupporterlöse sind unsere zwei größten Umsatzströme. Weitere Informationen in Bezug auf unsere Steuerungsgrößen für Umsatzerlöse finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss 2024.

Zu einem gegebenen Zeitpunkt zeigt der CCB die vertraglich zugesicherten Clouderlöse, die wir in den nächsten zwölf Monaten zu realisieren erwarten. Es handelt sich somit um Unterkomponenten unserer gesamten ausstehenden Leistungsverpflichtungen nach IFRS 15.120. Wir sind überzeugt, dass die Kennzahl CCB ein guter Indikator für unseren Vertriebs Erfolg im Cloudgeschäft ist, da sie sowohl Neugeschäft als auch Vertragsverlängerungen berücksichtigt.

Um unsere Profitabilität zu messen, verwenden wir im hauptsächlich **Betriebsergebnis (Non-IFRS)** und **Free Cashflow**. Wir verwenden Betriebsergebnis (Non-IFRS), um die Effizienz unseres operativen Geschäfts und unsere Ertragskraft zu messen. Weiterhin nutzen wir die Kennzahl Free Cashflow, um die Finanzmittelveränderung nach Abzug aller Auszahlungen zu ermitteln, die zur organischen Erhaltung oder Erweiterung des Unternehmens getätigt wurden. Dadurch erhält die Unternehmensführung zusätzliche Informationen zur Beurteilung unserer Anforderungen hinsichtlich der Liquidität.

Neben den oben erwähnten zentralen Steuerungsgrößen verwendet die SAP weitere ergänzende Steuerungsgrößen, um zusätzlichen Einblick in unsere finanzielle Leistung zu geben. Diese umfassen unter anderem: Erlöse für Cloud ERP Suite¹, Total Cloud Backlog (TCB)², Anteil besser planbarer Umsatzerlöse³ und Effektive Steuerquote⁴ (Non-IFRS). Einen Großteil unserer ergänzenden Steuerungsgrößen messen wir sowohl auf Basis aktueller Wechselkurse als auch währungsbereinigt.

Nicht finanzbezogene Steuerungsgrößen

Im nichtfinanziellen Bereich verwenden wir folgende Kennzahlen als zentrale nichtfinanzielle Steuerungsgrößen für unser Geschäft:

Kunden Net Promoter Score (NPS): Das jährliche Verfahren zur Bewertung der Kundentreue basiert auf einer Umfrage, die die Kennzahl NPS enthält. Der Wert für den Kunden-NPS⁵ errechnet sich aus der NPS-Frage zur Empfehlungswahrscheinlichkeit nach einem speziellen Bewertungssystem auf einer Skala von 0 bis 10. Wir verwenden diese Kennzahl, weil wir davon überzeugt sind, dass wir unsere Finanzziele nur erreichen können, wenn unsere Kunden loyal und zufrieden mit der SAP und unseren Lösungen sind.

¹ Wir verwenden Umsatzerlöse für Cloud ERP Suite als Kennzahl zur Messung des Wachstums unseres Portfolios an Software-as-a-Service (SaaS) und Platform-as-a-Service (PaaS) Lösungen. Cloud ERP Suite bezieht sich auf diejenigen Angebote, die eng mit unseren ERP-Kernlösungen integriert und in kommerziellen Lösungspaketen enthalten sind, beispielsweise in RISE with SAP. Darüber hinaus umfasst Cloud ERP Suite auch cloudbasierte Funktionen, welche die ERP-Landschaften unserer Kunden und ihre Cloudtransformation unterstützen. Folgende Angebote tragen derzeit zu den Umsatzerlösen für Cloud ERP Suite bei: SAP Cloud ERP, SAP Business Technology Platform, Finanz- und Ausgabenmanagement, Lieferkettenmanagement, Kernlösungen für Human Capitalmanagement, Commerce, Business Transformation Management und KI.

² Zu einem gegebenen Zeitpunkt zeigt der TCB die gesamten vertraglich zugesicherten Clouderlöse, die wir zu realisieren erwarten. Es handelt sich somit um Unterkomponenten unserer gesamten ausstehenden Leistungsverpflichtungen nach IFRS 15.120. Wir sind überzeugt, dass die Kennzahl TCB guter Indikator für unseren Vertriebs Erfolg im Cloudgeschäft ist, da sie sowohl Neugeschäft als auch Vertragsverlängerungen berücksichtigt. Weitere Informationen Zur Berechnungsmethodik finden Sie unter [Textziffer \(A.1\)](#) im Anhang zum Konzernabschluss 2024.

³ Die Summe aus den Clouderlösen und den Supporterlösen in Relation zu den gesamten Umsatzerlösen ergibt die Kennzahl „Anteil besser planbarer Umsätze“.

⁴ Unsere effektive Steuerquote entspricht dem Verhältnis des Ertragsteueraufwands (Non-IFRS) zum Ergebnis vor Ertragsteuern (Non-IFRS) ausgedrückt in Prozent.

⁵ Der Kunden-NPS wird berechnet, indem von dem Prozentsatz der Kunden, deren Empfehlungswahrscheinlichkeit auf der Skala von 0 bis 10 bei 9 oder 10 liegt (Fürsprecher), der Prozentsatz der Kunden abgezogen wird, die der SAP eine Bewertung zwischen 0 und 6 geben (Kritiker). Nicht berücksichtigt werden bei dieser Berechnung die „passiv Zufriedenen“ mit einer Empfehlungswahrscheinlichkeit von 7 oder 8. Die Bandbreite des erzielbaren Ergebnisses liegt somit zwischen -100 und +100, wobei +100 das bestmögliche Ergebnis bei dieser Methode darstellt.

Mitarbeiterengagement-Index: Das Mitarbeiterengagement ist Ausdruck für die Zufriedenheit und das Engagement unserer Mitarbeitenden, ihren Stolz auf unser Unternehmen und ihre Identifikation mit der SAP. Wir verwenden diese Kennzahl, weil uns bewusst ist, dass unsere Wachstumsstrategie von engagierten Mitarbeitenden abhängt. Der Index wird anhand von fünf Fragen aus unseren #Unfiltered“-Mitarbeiterbefragungen ermittelt und gibt den Prozentsatz der positiv beantworteten Fragen an.

Wir errechnen den Mitarbeiterengagement-Index anhand des Durchschnittes der ermittelten Werte jeder Umfrage, die wir innerhalb eines Kalenderjahres durchführen. Unser Konzept für das Mitarbeiterbefragungsprogramm "#Unfiltered" sieht regelmäßige Befragungen mit mehreren Datenerhebungen pro Jahr vor. Die Durchschnittswerte ermöglichen eine Beurteilung des Engagements unserer Mitarbeitenden und ihres Vertrauens in die Führungskräfte im Gesamtjahr.

Der **betriebliche Gesundheitskulturindex (Business Health Culture Index, BHCI)** ist ein Querschnittsindex, der das Mitarbeitererlebnis bei SAP ganzheitlich über wichtige Themen hinweg erfasst (einschließlich Effektivität der Führungskräfte und Wohlbefinden) und seine Rolle als starker Indikator für ein gesundes Arbeitsumfeld stärkt. Er spiegelt wider, inwieweit die SAP ihren Mitarbeitern ein Arbeitsumfeld bietet, das sie motiviert, sich aktiv für die Umsetzung der Unternehmensziele einzusetzen, ihre Gesundheit fördert, Chancengleichheit für alle sicherstellt und die langfristige Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter sicherstellt. Der BHCI wird als Prozentsatz der positiven Antworten auf zehn Fragen aus der #Unfiltered-Mitarbeiterbefragung gemessen.

Brutto-Treibhausgasemissionen: Wir verwenden diese Kennzahl, um die Treibhausgasemissionen entlang unserer Wertschöpfungskette (Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen, die für das Geschäftsmodell der SAP relevant sind) als Teil unserer „Netto-Null“-Verpflichtung zu messen. Wir verwenden einen marktbasierten Ansatz. Erneuerbare Energien wie selbsterzeugter Strom aus erneuerbaren Energien, Investitionen in zertifizierte Grünstromzertifikate, langfristige Grünstromverträge (Power Purchase Agreements) und von unseren Lieferanten und Kunden erworbener Strom aus erneuerbaren Energien können auf die Reduzierung der Treibhausgasemissionen angerechnet werden. Wir definieren, ermitteln und berichten unsere Treibhausgasemissionen auf Basis des Greenhouse Gas Protocols. (in Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten) Das Reporting erfüllt auch die ESRS-Anforderungen.

Finanzbezogene Steuerungsgrößen in unseren Berichten (Non-IFRS)

Erläuterungen zu Steuerungsgrößen (Non-IFRS)

Wir berichten bestimmte Finanzkennzahlen, die nicht auf der Basis von IFRS-Rechnungslegungsstandards ermittelt werden und daher Non-IFRS-Finanzkennzahlen sind. Unsere Non-IFRS-Finanzkennzahlen können sich von den Non-IFRS-Finanzkennzahlen anderer Unternehmen unterscheiden. Die von uns berichteten Non-IFRS-Finanzkennzahlen sollten deshalb nicht als Ersatz für oder höherwertig gegenüber unseren IFRS-Finanzkennzahlen gesehen werden, sondern stets nur als Zusatzinformation.

Neben den gemäß IFRS erstellten Finanzdaten enthält dieser Bericht auch vergangenheitsbezogene und zukunftsorientierte Non-IFRS-Finanzdaten. Wir glauben, dass es für Investoren von Interesse ist, diese ergänzenden Informationen zu erhalten, die auch von unserem Management herangezogen werden, um die vergangenen und für die Zukunft erwarteten Ergebnisse besser nachvollziehen zu können.

Wir verwenden diese Kennzahlen (Non-IFRS) konsistent für unsere interne Planung und Prognosen, unsere Berichterstattung, Vergütung und die externe Kommunikation wie folgt:

- Unser Management greift bei finanziellen, strategischen und operativen Entscheidungen primär auf Non-IFRS-Kennzahlen als Entscheidungsgrundlage zurück, nicht auf IFRS-Kennzahlen.
- Die variablen Gehaltsbestandteile unserer Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden sind von Non-IFRS-Kennzahlen abhängig und nicht von den entsprechenden IFRS-Kennzahlen.
- Für den jährlichen Budgetprozess, in den alle Managementeinheiten einbezogen sind, wird das Betriebsergebnis (Non-IFRS) herangezogen, nicht die entsprechenden IFRS-Finanzkennzahl.
- Sämtliche Analysen der erzielten Ergebnisse sowie Prognosen, die weltweit mit allen leitenden Angestellten durchgeführt werden, beruhen auf diesen Non-IFRS-Kennzahlen, nicht auf den IFRS-Kennzahlen.
- Sowohl unsere unternehmensinternen Zielvereinbarungen als auch die den Kapitalmärkten übermittelten Zielvorgaben beruhen auf Non-IFRS-Kennzahlen, nicht auf IFRS-Kennzahlen.

Unsere Non-IFRS-Finanzkennzahlen sind hinsichtlich der folgenden Positionen sowie der zugehörigen Ertragsteuereffekte bereinigt:

Operative Aufwendungen (Non-IFRS)

Die folgenden Aufwendungen werden bei unseren Angaben zu operativen Aufwendungen (Non-IFRS) nicht berücksichtigt:

- akquisitionsbedingte Aufwendungen

- Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte, inklusive Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und separat erworbenes geistiges Eigentum (einschließlich erworbener, aber noch nicht abgeschlossener Forschung und Entwicklung)
 - im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen anfallende Abfindungsaufwendungen für vor dem Zusammenschluss bereits bestehende Geschäftsbeziehungen mit erworbenen Unternehmen
 - Anschaffungsnebenkosten
- Restrukturierungsaufwendungen, welche die Merkmale eines Restrukturierungsaufwands nach IFRS erfüllen.
- Aufwendungen für regulatorische Compliance-Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Bestimmung für (mögliche) Strafen, die sich aus bestimmten laufenden behördlichen Untersuchungen zu unserem Geschäftsbetrieb ergeben. Diese sind in unserem Anhang zum Konzernabschluss 2024, [Textziffer \(G.3\)](#), Abschnitt „Anti-Bribery Matters“ beschrieben und auf den Umfang von IAS 37 beschränkt.

Bei der Berechnung des Betriebsergebnisses (Non IFRS) und der operativen Marge (Non IFRS), die wir zur Evaluierung unseres laufenden operativen Ergebnisses nutzen, werden bestimmte akquisitionsbedingte Aufwendungen eliminiert. Grund dafür ist, dass es der Unternehmensleitung im Allgemeinen nicht möglich ist, diese Aufwendungen nach erfolgter Übernahme zu verändern oder zu beeinflussen, außer durch die Veräußerung der erworbenen Vermögenswerte. Da die Führungsebenen unterhalb des SAP Vorstands keinen Einfluss auf diese Aufwendungen haben, werden sie bei der Bewertung des Ergebnisses einzelner Geschäftseinheiten generell nicht berücksichtigt. Weiterhin bereinigen wir Restrukturierungsaufwendungen, da sie volatil sind und im Allgemeinen nicht dem Einfluss von Führungsebenen unterhalb des SAP Vorstands unterliegen. Wir schließen Aufwendungen in Bezug auf regulatorische Compliance Angelegenheiten aus, da sie nicht wiederkehrend sind und sich auf Verhalten in früheren Leistungszeiträumen beziehen, damit Nutzer unseres Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts die Informationen einsehen können, welche unser Management für die Führung der Geschäfte heranzieht.

Sonstige Aufwendungen und Erträge, netto (Non-IFRS)

Die folgende Aufwendungen und Erträge werden bei unseren Angaben zu sonstigen Aufwendungen und Erträgen, netto (Non-IFRS) nicht berücksichtigt:

- akquisitionsbedingte Aufwendungen
 - Gewinne und Verluste aus dem Verkauf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbener immaterieller Vermögenswerte

Entsprechend der Bereinigungen für unser Betriebsergebnis (Non-IFRS) in dem wir Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbener immaterieller Vermögenswerte, inklusive Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nicht berücksichtigen, bereinigen wir unsere sonstigen Aufwendungen und Erträgen, netto (Non-IFRS), um Gewinne und Verluste aus dem Verkauf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbener immaterieller Vermögenswerte. Diese Gewinne und Verluste sind kein Indikator für die Geschäftstätigkeit der SAP. Daher eliminieren wir diese, um eine bessere Vergleichbarkeit zwischen Berichtszeiträumen zu erreichen.

Finanzergebnis, netto (Non-IFRS)

Bei unseren Angaben zum Finanzergebnis, netto (Non-IFRS), berücksichtigen wir folgende Gewinne und Verluste nicht:

- Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto
 - beinhaltet realisierte und unrealisierte Effekte aus der Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen, laufende Mark-to-Market-Anpassungen von marktfähigen Beteiligungen, Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von nicht marktfähigen Unternehmensbeteiligungen und Sonstiges.

Wir eliminieren Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto, um eine bessere Vergleichbarkeit zwischen Berichtszeiträumen zu erreichen, da eine geringere Volatilität durch Aktienkursschwankungen, Marktentwicklungen und andere Faktoren, die außerhalb unserer Kontrolle liegen, besteht.

Effektive Steuerquote (Non-IFRS)

Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) wird nur zu ergänzenden Informationszwecken dargestellt. Aufgrund der Unsicherheit und möglichen Unbeständigkeit von Gewinnen und Verlusten in Verbindung mit Kapitalbeteiligungen, die Abstimmungsposten zwischen Non-IFRS und IFRS sind, geben wir keinen Ausblick für die effektive Steuerquote (IFRS). Diese Elemente können nicht ohne unangemessenen Aufwand bereitgestellt werden, könnten jedoch einen erheblichen Einfluss auf unsere zukünftige effektive Steuerquote (IFRS) haben.

Free Cashflow

Wir verwenden Free Cashflow zur finanzbezogenen Steuerung unserer Gesamtleistung. Die Kennzahl Free Cashflow setzt sich zusammen aus den Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten, bereinigt um Nettoauszahlungen⁶ für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten oder Sachanlagen sowie um Rückzahlungen auf Leasingverbindlichkeiten.

Informationen über Währungseffekte

Informationen über die Entwicklung der Umsatzerlöse der SAP erachten wir als eine der zentralen Größen für unsere Investoren. Über diese Veränderungen geben Umsatzzahlen auf Basis von IFRS zwar Aufschluss, Veränderungen gegenüber dem Vorjahr werden in diesen Umsatzzahlen jedoch sowohl durch das Mengenwachstum als auch durch Währungseffekte beeinflusst. Da wir keine mengenmäßig standardisierten Produkte und Dienstleistungen verkaufen, können wir nicht durch Angaben zur Anzahl der verkauften Produkt- und Dienstleistungseinheiten über die mengenmäßige Umsatzveränderung informieren. Um trotzdem entscheidungsrelevante Informationen zur Beurteilung der Umsatzveränderung zu vermitteln, geben wir die um Währungseffekte bereinigte Umsatzveränderung an. Ebenso veröffentlichen wir Daten zu bestimmten währungsbereinigten operativen Ergebnisgrößen und -komponenten. Währungsbereinigte Kennzahlen werden berechnet, indem sie mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vergleichsperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden. Für Hochinflationenländer wenden wir anstelle der durchschnittlichen Wechselkurse des Vergleichszeitraums währungsbereinigte Wechselkurse an, indem wir die Fremdwährungen mit den Monatsendkursen des Vergleichszeitraums umrechnen und relevante Preisindizes berücksichtigen, um Änderungen der allgemeinen Kaufkraft der Landeswährung zu berücksichtigen. Der währungsbereinigte Current Cloud Backlog wird mit dem Schlusskurs zum Stichtag des entsprechenden Vergleichszeitpunktes des Vorjahres anstatt mit den durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet.

Zusatznutzen von Non-IFRS-Steuerungsgrößen

Wir glauben, dass unsere Non-IFRS-Kennzahlen für Investoren aus folgenden Gründen von Interesse sind:

- Unsere Aufwands- und Ergebniskennzahlen (Non-IFRS) sowie die Kennzahl „Current Cloud Backlog“ (siehe oben) ermöglichen Investoren einen Einblick in die Entscheidungsfindungsprozesse der Unternehmensleitung, da unser Management diese Kennzahlen zur Steuerung unseres Unternehmens und für finanzielle, strategische und operative Entscheidungen einsetzt. Bei Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen eliminieren wir die oben genannten Aufwandsanpassungen. Darüber hinaus verwenden wir diese Non-IFRS-Kennzahlen, um die Vergleichbarkeit der operativen Leistung des Unternehmens über bestimmte Perioden zu erleichtern.
- Die Non-IFRS-Kennzahlen liefern Investoren Zusatzinformationen, die den Vergleich der operativen Ergebnisse mit Vorjahren erlauben, da sie um bestimmte direkte Auswirkungen von Akquisitionen, Restrukturierungsplänen, regulatorische Compliance-Angelegenheiten und Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto bereinigt sind.
- Die Nutzung von Non-IFRS- beziehungsweise Non-GAAP (Generally Accepted Accounting Principles)-Kennzahlen ist in der Softwarebranche weit verbreitet. Unsere Non-IFRS-Kennzahlen sind mit den entsprechenden Non-IFRS- und Non-GAAP-Kennzahlen unserer Wettbewerber vielfach besser vergleichbar als unsere IFRS-Kennzahlen.

Einschränkungen von Non-IFRS-Steuerungsgrößen

Die Non-IFRS-Kennzahlen deuten nur dann auf unsere gegenwärtigen und zukünftigen Ergebnisse hin, wenn sie in Verbindung mit den entsprechenden IFRS-Kennzahlen analysiert werden. Daher sind unsere Non-IFRS-Kennzahlen unter anderem insbesondere aus den folgenden Gründen nur begrenzt aussagefähig:

- Während unsere Non-IFRS-Ergebniszahlen um bestimmte akquisitionsbedingte Aufwendungen bereinigt sind, erfolgt keine Bereinigung um die zusätzlichen Umsätze oder sonstigen Erträge aus diesen Akquisitionen.
- Die akquisitionsbedingten Abschreibungen, um die wir unsere Non-IFRS-Ergebniszahlen bereinigen, sind wiederkehrende Aufwendungen, die sich auf unser Finanzergebnis in den kommenden Jahren auswirken werden.
- Die übrigen akquisitionsbedingten Aufwendungen, um die wir unsere Non-IFRS-Ergebniszahlen bereinigen, werden voraussichtlich wiederkehren, falls die SAP in der Zukunft Übernahmen tätigt. Ähnlich verhält es sich bei den ebenfalls bereinigten Restrukturierungsaufwendungen. Diese Aufwendungen werden voraussichtlich wiederkehren, falls die SAP in der Zukunft Restrukturierungen durchführt.
- Die Aufwandsanpassung für akquisitionsbedingte Aufwendungen basiert nicht auf einem gemeinsamen Konzept: Durch die Aufwandsanpassung sollen die Perioden vor und nach der Akquisition besser vergleichbar sein. Dies sollte besonders bei der Bewertung unserer Non-IFRS-Angaben zum Betriebsergebnis und zur operativen Marge berücksichtigt werden, da diese die Non-IFRS-Umsätze und Non-IFRS-Aufwendungen miteinander verbinden, obwohl sie nicht auf einem gemeinsamen Konzept beruhen.

⁶ Das Ergebnis aus „Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“ und „Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“ in der Konzern-Kapitalflussrechnung.

- Unsere Restrukturierungsaufwendungen haben in der Vergangenheit erhebliche Mittelabflüsse nach sich gezogen, was in Zukunft ebenfalls möglich ist.
- Aufwendungen, die auf regulatorische Compliance-Angelegenheiten zurückzuführen sind, können Strafzahlungen und Rechtskosten umfassen, die sich allesamt auf die operativen Cashflows des Unternehmens auswirken würden.
- Gewinne und Verluste aus Unternehmensbeteiligungen, netto, um die wir unser Finanzergebnis, netto (Non-IFRS) bereinigen, sind wiederkehrende Effekte. Ähnlich verhält es sich bei den ebenfalls bereinigten Gewinnen und Verlusten aus dem Verkauf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbener immaterieller Vermögenswerte in den sonstigen Aufwendungen und Erträgen, netto (Non-IFRS). Beide haben sich auf unsere Gesamtleistung in der Vergangenheit ausgewirkt und könnten dies auch in Zukunft.
- Realisierte Gewinne aus Unternehmensbeteiligungen haben in der Vergangenheit erhebliche Mittelzuflüsse nach sich gezogen, was in Zukunft ebenfalls möglich ist.

Wir sind der Ansicht, dass währungsbereinigte Kennzahlen mit Einschränkungen verbunden sind, insbesondere da die eliminierten Währungseffekte einen wesentlichen Bestandteil unseres Umsatzes und unserer Kosten bilden und unsere Ertragskraft wesentlich beeinflussen können. Daher beschränken wir die Verwendung währungsbereinigter Kennzahlen auf die Analyse der Mengenveränderung als ein Element der Gesamtveränderung einer Finanzkennzahl. Bei der Beurteilung unserer Ergebnisse und unserer Ertragskraft berücksichtigen wir das nominale und währungsbereinigte Betriebsergebnis (Non-IFRS) sowie die Veränderungen von operativen Aufwendungen, Betriebsergebnis und anderen Finanzkennzahlen, wie sich diese auf Basis von IFRS ergeben. Eine vergleichbare Vorgehensweise empfehlen wir den Lesern unserer Berichterstattung. Dabei sind die nominalen und währungsbereinigten Non-IFRS-Finanzkennzahlen nicht als Ersatz für oder höherwertig gegenüber anderen Finanzkennzahlen zu betrachten, sondern stets als Zusatzinformation zu Änderungen bei Umsatz, operativen Aufwendungen, Betriebsergebnis oder anderen IFRS-Finanzkennzahlen anzusehen.

Dennoch betrachten wir die Darstellung der Non-IFRS-Kennzahlen in Verbindung mit den entsprechenden IFRS-Kennzahlen sowie die relevante Überleitung als nützliche Zusatzinformation. Investoren und die Unternehmensleitung können so die aktuelle und zukünftige Entwicklung unserer Finanzlage und unseres Betriebsergebnisses besser einschätzen.